

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΟΛΙΤΙΣΜΟΥ, ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ



Griechisches Staatszertifikat – Deutsch
NIVEAU C (C1&C2)
PHASE 4: Mündlicher Ausdruck und Sprachmittlung
Aufgabenstellung
Mai 2015

Beispiele für einleitende Fragen

1. Guten Tag. Mein Name ist ... Ich bin Ihr Prüfer / Ihre Prüferin.
2. Und wie ist Ihr Name? / Und wie heißen Sie?
3. Gehen Sie zur Schule? In welche Klasse? Wissen Sie schon, was Sie studieren oder später werden wollen?
4. Studieren Sie? Was? / Sind Sie berufstätig?
5. Wie lange lernen Sie schon Deutsch?
6. Ist die Kenntnis der deutschen Sprache für Sie im Studium / im Beruf wichtig?

AUFGABE 1: Argumentieren

1.1 Studentenjobs

Kandidat A:

- Sie finden es gut, wenn StudentInnen neben ihrem Studium auch arbeiten. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 1.
- „Universitäten sollten die Studiengänge so organisieren, dass die StudentInnen nebenher auch arbeiten können.“ Was halten Sie von dieser These?

Kandidat B:

- Sie finden es gar nicht gut, dass StudentInnen parallel zu ihrem Studium arbeiten sollen. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 2.
- Denken Sie, dass Universitäten für alle sozialen Schichten zugänglich sind?

1.2 Computerspiele

Kandidat A:

- Sie halten es für unproblematisch, Kindern Computerspiele zu erlauben. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 3.
- Computerspiele werden oft als Möglichkeit betrachtet, der Realität zu entfliehen. Wie denken Sie darüber?

Kandidat B:

- Sie sind der Meinung, dass man Kindern Computerspiele verbieten sollte. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 4.
- Computerspiele sind häufig ein Anlass für Streit zwischen Eltern und ihren Kindern. Wie denken Sie darüber?

1.3 Öffentlichkeit

Kandidat A:

- Sie setzen sich dafür ein, dass im Interesse der Sicherheit öffentliche Räume videoüberwacht werden. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 5.
- Was sollte man sonst tun, um die Sicherheit der BürgerInnen zu garantieren?

Kandidat B:

- Ihrer Meinung nach schränkt Videoüberwachung die Freiheit der BürgerInnen ein. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 6.
- Aristoteles hat gesagt: „Wer Sicherheit der Freiheit vorzieht, bleibt zu Recht ein Sklave.“ Nehmen Sie zu dieser Aussage Stellung.

1.4 Fahrverbot in Stadtzentren

Kandidat A:

- Sie sind dafür, Autos in Stadtzentren generell zu verbieten. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 7.
- Welche anderen Maßnahmen können zur Verbesserung des Lebens in der Stadt getroffen werden und worin besteht Ihrer Meinung nach eine Verbesserung?

Kandidat B:

- Sie sind gegen das Verbot von Autos in Stadtzentren. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 8.
- Wie stellen Sie sich die Stadt von morgen vor?

1.5 Internet

Kandidat A:

- Kindern sollte man Ihrer Meinung nach den Zugang zum Internet auf jeden Fall erlauben. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 9.
- Wie kann man Kinder vor den Gefahren im Internet schützen und welche Rolle sollten die Eltern dabei spielen?

Kandidat B:

- Sie denken, dass Kinder keinen freien Zugang zum Internet haben sollten. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 10.
- Glauben Sie, dass das Internet Gefahren nur für Kinder birgt? Worin bestehen die Gefahren für Erwachsene?

1.6 Schuluniformen

Kandidat A:

- Schuluniformen sind Ihrer Meinung nach sinnvoll. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 11.
- „Bildung ist das beste Mittel gegen soziale Ungleichheit.“ Was halten Sie von dieser These?

Kandidat B:

- Sie sind gegen Schuluniformen. Verwenden Sie für Ihre Argumentation die Stichpunkte auf Karte 12.
- „Unterschiede zu negieren, heißt, jedem seine Identität zu nehmen.“ Wie denken Sie darüber?

Aufgabe 2: Meinungsäußerung / Kommentar

2.1

Erklären Sie, inwiefern die Karikaturen witzig sind. Welches Bild der aktuellen Arbeitswelt zeichnen sie?

2.2

Erklären Sie, inwiefern die Karikaturen witzig sind. Wie stellen sie das Verhältnis zwischen Mann und Frau dar?

2.3

Wie ist Ihre Meinung zu Werbung mit Kindern? Sollte man sie verbieten? Warum (nicht)?

2.4

Langweilige Werbung beachtet niemand. Deshalb wollen viele Werbeanzeigen provozieren. Wo sehen Sie Grenzen für die Provokation?

2.5

Überrascht Sie das Ergebnis dieser Statistik aus dem Jahr 2011? Wie sähe das Ergebnis vermutlich heute in Griechenland aus? Was ist für Sie Genuss?

2.6

Brechts Gedicht legt nahe, dass Liebe eine Schwäche ist. Was halten Sie davon? Stimmen Sie dem zu?

AUFGABE 3: Sprachmittlung**3.1**

Lesen Sie Text 1 und erklären Sie uns, was das Anliegen der griechischen Variante des „Good Bike Project“ ist. Informieren Sie uns dann möglichst genau über konkrete Aktivitäten in Thessaloniki.

3.2

Lesen Sie Text 2 und informieren Sie uns, mit welchen Leistungen zwei griechische Bergsteiger von sich reden machten. Erzählen Sie uns dann möglichst genau, was die beiden in den letzten Jahren unternommen haben.

3.3

Lesen Sie Text 3 und erzählen Sie uns, was die Umfrage zur Internetnutzung von Kindern ergeben hat. Beschreiben Sie uns anschließend möglichst genau, wie das Internet in der Klasse von Herrn Panoussis eingesetzt wird.

3.4

Lesen Sie Text 4 und informieren Sie uns möglichst genau über die drei Aktivistinnen, die darin vorgestellt werden, sowie über ihre Arbeit.

3.5

Lesen Sie Text 5 und stellen Sie uns möglichst umfassend Inhalt und Aufbau von Montaners „Geschichte der zeitgenössischen Architektur“ vor.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ